

im Wiederaufbau und 7 vH bei Um-, An-, Ausbauten und Erweiterungen von Gebäudeteilen erstellt werden. Von den Wohnungen in Wohnungsneubauten wurden 45 vH von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, 44 vH von sonstigen privaten Bauherren, 5 vH von Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts geplant.

Baufertigstellungen

Die Zahl der von den Bauaufsichtsbehörden als fertig gemeldeten Gebäude und Wohnungen hat sich, wie im Hinblick auf das Jahresende nicht anders zu erwarten war, gegenüber den Vormonaten weiterhin erhöht. So gingen im Dezember für insgesamt 12 895 Gebäude mit 23 379 Wohnungen Fertigstellungsmeldungen ein; das sind 80 vH bzw. 86 vH mehr, als im Vormonat ausgewiesen wurden. Die Gebäudezahl vom Dezember 1952

(13 465) ist damit allerdings nicht ganz erreicht worden, während die Anzahl der für Dezember 1953 festgestellten Wohnungen (23 379) diejenigen vom Dezember 1952 um rund 9 vH überwiegt.

Ein Überblick über die während des ganzen Jahres von den Aufsichtsbehörden eingesandten Fertigstellungsmeldungen ergibt von Januar bis Dezember 1953 einen Rohzugang von 39 017 Gebäuden und 75 840 Wohnungen. Da sich die entsprechenden Angaben für das Vorjahr auf 34 542 Gebäude und auf 62 374 Wohnungen belaufen, ist daraus eine Zunahme der Fertigstellungsmeldungen im Jahr 1953 um 13 vH für alle Gebäude und um 22 vH für die darin enthaltenen Wohnungen zu entnehmen. Eine eingehende Auswertung der statistischen Unterlagen über die Bautätigkeit im Jahr 1953 befindet sich in Vorbereitung und wird in einem der nächsten Monatshefte veröffentlicht.

K a e.

HANDEL UND VERKEHR

Die Ausfuhr im Januar 1954

Gegenüber der ungewöhnlich hohen Ausfuhr im Dezember 1953 ist der Wert der Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954 nach den vorläufigen Ergebnissen um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Mit einem Erlös von 202 Mill. DM wurde derjenige des Januar 1953 jedoch noch um fast 19 vH übertroffen.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang der Ausfuhr erstreckte sich auf alle wichtigeren Ausfuhrgegenstände des Landes, wobei die wertmäßig unbedeutenden Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und die Rohstoffe weniger stark rückläufig waren als die im Vormonat besonders stark gestiegenen Fertigwaren. Unter diesen hat sich der um 40 Mill. DM oder 35 vH geringere Erlös des Maschinenexportes besonders stark ausgewirkt, wobei der Export landwirtschaftlicher Maschinen noch stärker zurückgegangen ist als der der Werkzeugmaschinen. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind, neben den feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, die einzige wichtigere Warenart, die den Ausfuhrwert des Januar 1953 nicht erreicht hat. Die Ausfuhr von Textilien, die bedeutend höher ist als im Januar des Vorjahres, ist weniger stark zurückgegangen als die Gesamtausfuhr. Ebenso hat sich der Wert der Ausfuhr von Uhren und elektrotechnischen Erzeugnissen gegenüber dem Januar 1953 stark erhöht, während die Ausfuhr von Fahrzeugen etwa gleich groß blieb.

Die Ausfuhr Baden-Württembergs im Januar 1954
(Vorläufige Zahlen)

Warengruppe	Werte in Mill. DM			Veränderung Januar 1954 gegenüber Dez. 53 Jan. 53 in vH	
	Jan. 1954	Dez. 1953	Jan. 1953		
Ausfuhr insgesamt	201,9	308,6	170,4	-34,6	+18,5
I. Ernährungswirtschaft	2,8	3,8	2,3	-25,4	+24,6
A. Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
B. Nahrungsm. tier. Urspr.	0,4	0,5	0,2	- 4,4	+170,2
C. Nahrungsm. pfl. Urspr.	1,9	2,3	0,8	- 16,9	+150,3
D. Genußmittel	0,4	0,9	1,2	- 58,5	- 67,1
II. Gewerbliche Wirtschaft ..	199,1	304,8	168,1	-34,7	+18,4
A. Rohstoffe	2,3	2,7	1,7	- 15,7	+ 34,5
B. Halbwaren	7,4	12,9	6,9	- 43,1	+ 6,3
C. Fertigwaren	189,4	289,2	159,5	- 34,5	+ 18,7
a) Vorerzeugnisse	24,3	31,0	16,6	- 21,8	+ 46,0
b) Enderzeugnisse	165,1	258,2	142,9	- 36,0	+ 15,6
darunter:					
Maschinen	67,7	104,8	59,3	- 35,4	+ 14,2
darunter:					
Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanl.)	16,4	26,0	15,3	- 37,2	+ 6,9
Landwirtschaftl. Maschinen	5,0	9,3	9,7	- 45,8	- 48,2
Textilien	20,9	28,8	14,8	- 27,7	+ 41,1
Fahrzeuge (ohne Wasserfahrzeuge)	26,0	39,7	25,5	- 34,3	+ 2,1
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen) ..	21,1	31,9	15,2	- 33,9	+ 38,9
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	9,5	15,2	12,0	- 37,7	- 21,2
Uhren	9,4	16,3	6,0	- 42,4	+ 56,2

B a u.

PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

Der Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 1954

Gegenüber dem Vormonat hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung - mittlere Verbrauchergruppe - im Monat Februar 1954 um 0,2 vH erhöht. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die Erhöhung des Gruppenindex für „Ernährung“ zurückzuführen, und zwar ist bei diesem ein Anstieg um 0,5 vH zu verzeichnen. Jahreszeitlich bedingt haben sich Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte insgesamt um 11,5 vH verteuert. Außerdem fielen auch die Preiserhöhungen für Speiseöle und -fette

ins Gewicht. So zogen die Preise für Tafelmargarine um 12,8 vH, die für Kokosfett um 6,3 vH und die für Importschmalz um 3,5 vH an. Schließlich wurden auch für inländischen Bienenhonig, für Kunsthonig und für Schokolade höhere Preise gemeldet. Diesen Verteuerungen standen nennenswerte Preisnachlässe nur für inländische Eier um 8,3 vH und für Fisch und Fischwaren um 2,9 vH gegenüber.

Auch für die Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ er-

gab sich eine Erhöhung des Index um 0,4 vH, die aus der Verteuerung des Bohnenkaffees (+ 2,9 vH) und des Tees (+ 0,7 vH) resultiert.

In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ wurden für Brennholz zum Teil höhere Preise gemeldet; auch Braunkohlenbriketts waren etwas teurer als im Vormonat. Insgesamt erhöhte sich der Gruppenindex um 0,1 vH.

Nur für die Gruppen „Hausrat“ und „Bekleidung“ gingen die Indizes zurück, und zwar um 0,1 vH bzw. 0,4 vH. Unter den Hausratswaren gaben die Preise für Gummiwaren, für Möbel aus Holz und für Porzellan-, Steingut- und Glaswaren überdurchschnittlich nach. Auf dem Gebiet der Bekleidung verbilligte sich besonders Unterbekleidung (-0,8 vH) und Oberbekleidung (-0,4 vH).

Noch stärker als für die mittlere Verbrauchergruppe erhöhte sich mit + 0,4 vH der Preisindex für die untere Verbrauchergruppe, da in dieser Verbrauchergruppe die erhöhten Nahrungsmittelpreise besonders stark ins Gewicht fielen. Hingegen blieb für die gehobene Verbrauchergruppe der Preisindex gegenüber dem Vormonat unverändert. Dies erklärt sich im wesentlichen aus der größeren Bedeutung der Indexgruppe „Bekleidung“.

Preisindex für die Lebenshaltung Februar 1954

Gruppe	Originalbasis 1950 = 100		Umbasiert 1938 = 100		Veränd. ¹⁾ Febr. 54 ge- gen Jan. 54 in vH
	Jan. 1954	Febr. 1954	Jan. 1954	Febr. 1954	
Mittlere Verbrauchergruppe					
Ernährung	111,2	111,7	183,0	184,0	+ 0,5
Getränke und Tabakwaren ..	84,5	84,8	225,8	226,6	+ 0,4
Wohnung	107,1	107,1	112,9	112,9	—
Heizung und Beleuchtung ..	125,8	126,0	171,6	171,8	+ 0,1
Hausrat	104,1	104,0	182,6	182,3	- 0,1
Bekleidung	98,0	97,6	172,0	171,4	- 0,4
Reinigung und Körperpflege ..	103,4	103,4	167,8	167,7	- 0,0
Bildung und Unterhaltung ..	109,3	109,4	141,7	141,8	+ 0,1
Verkehr	117,3	117,3	159,0	159,0	—
Lebenshaltung insgesamt ...	107,3	107,5	167,6	168,0	+ 0,2
Gehobene Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	106,4	106,4	168,5	168,6	+ 0,0
Untere Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	108,5	108,9	164,2	164,9	+ 0,4

¹⁾ Auf Grund der mit zwei Dezimalstellen errechneten Indexziffern 1950=100.

Sch n.

STEUER-, FINANZ- UND GELDWESSEN

Die Zahlungsschwierigkeiten im 4. Vierteljahr 1953

Konkurse und Vergleiche

Die Zahlungsschwierigkeiten in Baden-Württemberg haben im 4. Vierteljahr weiter zugenommen. Nach den Zählkarten der Amtsgerichte sind 160 neue Konkursverfahren festgestellt worden, das sind 26 mehr als im 3. Vierteljahr 1953 und 52 mehr als im gleichen Zeit-

Konkurse und Vergleichsverfahren in Baden-Württemberg

Zeitraum	Konkurse				Vergleichs- ver- fahren	Gericht- liche Insol- venzen zus. ¹⁾	darunter Neugrün- dungen ²⁾		
	ins- ges.	davon		Anzahl			vH	Anzahl	vH ²⁾
		er- öffnet	mangels Masse abgelehnt						
1952 1. Vj. ..	111	65	46	41,4	35	139	73	67,0	
2. Vj. ..	125	76	49	39,2	42	166	96	76,8	
3. Vj. ..	116	66	50	43,1	39	142	79	71,8r	
4. Vj. ..	108	62	46	42,6	33	134	75	66,3r	
1953 1. Vj. ..	131	81	50	38,2	50	175	91	65,5	
2. Vj. ..	116	67	49	42,2	43	154	80	64,0	
3. Vj. ..	134	81	53	39,6	41	166	83	61,9	
4. Vj. ..	160	101	59	36,9	39	191	97	65,5	

¹⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. —
²⁾ Nach dem 8. Mai 1953 gegründete Erwerbsunternehmen. — ²⁾ In vH der Insolvenzen aller Erwerbsunternehmen. — r) Berichtigte Zahl.

Insolvenzen¹⁾ nach Wirtschaftsgruppen

Zeitraum	In- dustrie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	Zu- sammen
1952 1. Vj. ..	32	24	19	37	16	128
2. Vj. ..	33	34	19	38	22	146
3. Vj. ..	30	35	18	30	10	123
4. Vj. ..	42	22	15	36	7	122
1953 1. Vj. ..	35	31	29	47	22	164
2. Vj. ..	45	30	18	38	13	144
3. Vj. ..	33	43	12	47	25	160
4. Vj. ..	49	45	25	38	26	183

¹⁾ Erwerbsunternehmen und an solchen Beteiligte, ohne private Gemein-
schuldner (Doppelzählung von Anschlußkonkursen ist ausgeschaltet).

raum des Vorjahres. Die Zahl der Vergleiche verringerte sich geringfügig von 41 auf 39. Im ganzen ergaben sich (ohne Anschlußkonkurse) 191 gerichtliche Insolvenzen. Der Anteil der nach dem 8. Mai 1953 gegründeten Erwerbsunternehmen an der Gesamtsumme aller Insolvenzfälle von Erwerbsunternehmen beträgt 65,5 vH.

In der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen steht die Industrie mit 49 Insolvenzen an erster Stelle. Die Anzahl der Verfahren hat gegenüber dem 3. Vierteljahr um 16 oder um 48,5 vH zugenommen. Im Handwerk haben sich bei einem Vergleich mit dem 3. Vierteljahr keine nennenswerten Änderungen ergeben. In der Gruppe Großhandel sind die Zahlungsschwierigkeiten auf das Doppelte angewachsen. Dagegen sind die Insolvenzen im Einzelhandel von 47 auf 38 gesunken.

Wechselproteste

Anzahl und Betrag der Wechselproteste haben von Vierteljahr zu Vierteljahr zugenommen. Im 4. Vierteljahr sind 14 092 Proteste mit einem Betrag von 10,45 Mill. DM gezählt worden. Die Protestquote stieg von 0,73 vH auf 0,78 vH.

Wechselproteste (alle Banken einschl. Landeszentralbank)

Zeitraum	Anzahl	Betrag	Durch- schnittsbetrag je Wechsel	Protest- quote ¹⁾
	Stück	1000 DM	DM	vH
Württemberg-Baden				
1952 1. Vierteljahr ..	4 899	3 285	670	0,35
2. Vierteljahr ..	6 460	5 427	840	0,53
3. Vierteljahr ..	6 156	4 008	651	0,53
4. Vierteljahr ..				
Baden-Württemberg				
1953 1. Vierteljahr ..	9 814	6 809	693	0,56
2. Vierteljahr ..	10 965	7 451	670	0,60
3. Vierteljahr ..	12 804	9 375	732	0,73
4. Vierteljahr ..	14 092	10 457	742	0,78

¹⁾ Betrag der protestierten Wechsel in vH der fällig gewordenen Wechsel-
summe.

Kunkel